

Die Zahl der Beamten und Arbeiter des Essener Werkes belief sich am 31./12. 1911 auf 1143 gegen 947 am gleichen Tage des Vorjahres. Reingewinn nach Abzug aller Unkosten 1 320 307,23 M, Dividende 12%. ar. [K. 579.]

**Frankfurt a. M.** Chemische Fabrik Griesheim-Elektron. Gesamtbruttogewinn 7 563 988 (7 554 369) M, wovon für Generalunkosten, Zinsen, Versicherungen, Steuern 1 896 545 (1 883 297) M und für Amortisationen 2 708 398 (2 703 421) M abgehen. Reingewinn 2 959 046 (2 967 631) M, ohne Vortrag aus dem Vorjahre von 882 142 (830 220) M. Hieraus sollen Dividende 14% (wie i. V.) = 1 960 000 M verteilt werden. Vortrag 924 334 (882 142) M. Gleichzeitig wurde in der Aufsichtsratssitzung der Beschluß gefaßt, der für den 15. 5. d. J. einberufenen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um nom. 2 Mill. M auf 16 Mill. M in Vorschlag zu bringen. Gr. [K. 563.]

**Farbwerk Mülheim** vorm. A. Leonhardt & Co. A.-G., Mülheim a. M. Bei durchweg flotter Beschäftigung und einer weiteren ansehnlichen Steigerung des Umsatzes hielten sich i. J. 1911 die Rohstoffpreise durchschnittlich auf der Höhe des Vorjahres, während die Löhne und Verkaufsspesen etwas höher waren. Infolge der Unterbietungen durch den Wettbewerb sind indessen die aus dem größeren Umsatz herrührenden Mehrgewinne mehr als aufgezehrt worden. Bruttogewinn 391 468 (402 727) M, Reingewinn 32 209 (36 371) M, von dem der größte Teil in Reserve gestellt, der Rest vorgetragen wird. Gr. [K. 592.]

**Köln.** Ver. Schwarzfarben- und Chemische Werke A.-G., Nieder-Walluf im Rheingau. Der Umsatz ist nicht unwesentlich gewachsen. Dem standen jedoch rückgängige Verkaufspreise gegenüber, die den Nutzen zum Teil wieder aufhoben. Der Verkauf nach dem Auslande machte, dank der Niederlassungen in Österreich und Amerika Fortschritte, nach Frankreich wurde er durch neue Zolltarife erschwert. Die Neuanlagen wurden in der zweiten Hälfte des Jahres betriebsfertig, doch blieb der Versand in neuen Fabrikaten in bescheidenen Grenzen. Bruttogewinn 494 256 (473 304) M. Nach 100 341 (65 313) M Abschreibungen Reingewinn 210 582 (232 882) M, Dividende auf das um 400 000 Mark (mit halber Dividendenberechtigung für 1911) auf 1½ Mill. M. erhöhte Aktienkapital 12½ (15)%. Vortrag 18 082 (22 882) M. Für das laufende Geschäftsjahr wurden größere Abschüsse zu lohnenden Preisen getätigt. Der Versand ist im Januar und Februar gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Gr. [K. 567.]

**Leipzig.** Chemische Fabrik zu Heinrichshall A.-G. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für 1911 3 (0)%, Dividende zu verteilen. Zu diesem Zweck sollen dem Dispositionsfond, der sich zurzeit auf 78 000 M beläuft, 12 000 M entnommen werden. Die Verwaltung hält dies für angezeigt, weil der Gesellschaft im Jahre 1912 aus dem Verkauf von Altplatin ein größerer Gewinn zufließen wird. —r. [K. 571.]

## Tagesrundschau.

**Washington, D. C.** Das Finanzkomitee des Senats hat die Ablehnung der Zollvorlage für Chemikalien, Öle und Farben empfohlen. Der Bericht stützt sich auf 3 Punkte: 1. Weder ein Fabrikant, noch ein Konsument von Chemikalien, noch sonst wer hat bei dem Kongreß eine Revision der gegenwärtigen Zollsätze beantragt; die Tatsache, daß im vergangenen Jahr die Einfuhr von zollpflichtigen, dieser Gruppe angehörenden Waren einen Wert von 48 869 000 Doll. gehabt hat, beweist, daß diese Zollsätze nicht prohibitiv sind. 2. Die Vorlage bezweckt nicht den Schutz der chemischen Industriezweige, sondern erhöht die Zollsätze für Rohmaterialien, während sie diejenigen für fertige Waren erniedrigt; in vielen Fällen sind Rohstoffe, die zurzeit zollfrei eingehen, zollpflichtig gemacht, obwohl sie in den Verein. Staaten nicht produziert werden können. 3. Die Vorlage gründet sich nicht auf Erhebungen über die Produktionsverhältnisse der einzelnen Waren, sondern ist von einem einzigen Mitglied des „Komitees für Wege und Mittel“ des Repräsentantenhauses ausgearbeitet worden. Das Finanzkomitee hält dafür, daß die Revision der Zollsätze nicht in Angriff genommen werden soll, bevor die Tarifbehörde einen Bericht darüber erstattet hat. D. [K. 581.]

## Bücherbesprechungen.

**Wichelhaus.** Vorlesungen über chemische Technologie. 3. Aufl. Geh. M 17,—; geb. M 22,— Das Buch ist in der dritten Auflage nicht in dem Verlag von Gg. Siemens, Berlin, erschienen, wie in der Besprechung auf S. 680 irrtümlich angegeben wurde, sondern in dem der Verlagsfirma Theodor Steinkopff, Dresden. [BR. 291.]

## Eingelaufene Bücher.

**Weidig, M.** Metallurgische u. technologische Studien auf d. Gebiete d. Legierungs-Industrie. Mit 64 Fig. Berlin 1912. Leonhard Simon Neff. geh. M 6,—  
**Wien, W.** Über d. Gesetze d. Wärmestrahlung. Nobel-Vortrag. geh. am 11./12. 1911 in Stockholm. Leipzig 1912. Johann Ambrosius Barth. geh. M 1,—

## Personal- und Hochschulsachrichten.

Von der zweiten Kammer des Landtages für Elsaß-Lothringen wurde ein Antrag auf Errichtung einer Technischen Hochschule in Straßburg angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung zu Frankfurt a. M. hat am 23./4. die Universitätsvorlage genehmigt.

Dr. Besson, Privatdozent für Chemie an der Faculté des Sciences in Caen, ist zum Professor ernannt worden.

Dem Mitglied der Technischen Kommission für pharmazeutische Angelegenheiten und pharmazeutischen Assessor bei dem Medizinalkollegium der Provinz Brandenburg, Apotheker Dr. Franz

Calließ, Berlin, ist der Charakter als Medizinalrat verliehen worden.

Prof. P. H. A. Guye, Genf, ist zum Ehrenmitglied der Chemical Society in London gewählt worden.

Privatdozent Dr. Otto Mumm, Abteilungsvorsteher am chemischen Institut an der Universität Kiel, wurde der Titel Professor verliehen.

Die von William A. Converse im vorigen Jahre gestiftete Willard-Gibbs-Medaille der Chicagoer Sektion der Am. Chem. Society ist Th. W. Richards, Prof. an der Harvard-Universität, zuerkannt worden.

Der o. Professor der Pharmazie, angewandten Chemie und chemischen Technologie an der Universität Erlangen, Dr. Max Busch, wurde zum außerordentlichen Beisitzer bei dem Medizinalkomitee der Universität mit der Verpflichtung zur Vornahme chemischer Untersuchungen in gerichtlichen Fällen ernannt.

Dr. Herbert M. Evans, von der Johns Hopkins Medical School, ist beurlaubt worden, um in dem Laboratorium von Prof. Ehrlich zu arbeiten.

Dr. Herzog, langjähriger Assistent am pharmazeutischen Institut in Berlin, hat die Leitung der wissenschaftlichen Abteilung des Untersuchungslaboratoriums der Handelsgesellschaft Deutscher Apotheker übernommen.

Dr. Emil Heuser, Steyrermühl, Oberösterreich, hat einen Ruf an die Technische Hochschule in Darmstadt als etatsmäßiger a. o. Professor für Papier- und Zellstoffchemie („Faserchemie“) als Nachfolger für Prof. Dr. C. G. Schwalbe (vgl. S. 308) angenommen.

Dr. Sigismund Klemensiewicz hat sich für physikalische Chemie und Elektronik an der Universität Lemberg habilitiert.

An der Universität Breslau habilitierte sich Dr. E. Königs für Chemie.

Washington B. Thomas, bisheriger Vorsitzender des Direktorenrats der Am. Sugar Ref. Co., ist zu ihrem Präsidenten gewählt worden.

Dr. H. W. Wiley, früherer Chef des chem. Bureaus in Washington, ist Mitarbeiter des „Good Housekeeping Magazine“ geworden. Die genannte Zeitschrift hat in Washington ein „Bureau für Nahrungsmittel, Sanitäts- und Gesundheitswesen“ eingerichtet, das von Wiley geleitet wird.

Prof. Ira Remsen hat sein Rücktrittsgesuch als Präsident der Johns-Hopkins-Universität eingereicht, um sich seinen chemischen Forschungsarbeiten mehr widmen zu können.

Gestorben sind: William Dyck, amerikanischer Zinkindustrieller, Deutscher von Geburt, am 5./4. zu Brooklyn im Alter von 89 Jahren. — Carl Ens, Seniorchef der Porzellanfabrik Carl Ens, Volkstedt-Rudolstadt, im Alter von 80 Jahren. — Prof. Dr. R. Frühling, Begründer und Mitinhaber des chemischen Laboratoriums Dr. R. Frühling und Dr. Julius Schulz in Braunschweig, am 24./4. — P. L. Hobbs, Professor der Chemie an der Western Reserve University, am 6./4. in Cleveland, Ohio. — Hüttenchef a. D. Viktor Mildner, über 30 Jahre lang Leiter der Zinkhütten-A.-G. Vieille-Montagne, am 12./4. in Borbeck, Rheinld., im Alter von 72 Jahren. — John Pattinson,

früherer Vizepräsident der Chemical Society und der Society of Public Analysts, am 28./3. im Alter von 84 Jahren. Er war in Newcastle-on-Tyne als öffentlicher Chemiker tätig. Sein Laboratorium führt sein Mitarbeiter Dr. Dunnfort. — Ludwig Edler von Reithoffer, der Begründer der Gummiindustrie in Österreich, am 19./4. in Wien im Alter von 92 Jahren. Er war Mitchef der i. J. 1873 in eine A.-G. umgewandelten Firma J. N. Reithoffer. — Dr. Reinhold Stiegel, Offenbach a. M., am 27./4.

## Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

### Deutsche Bunsengesellschaft für angewandte physikalische Chemie.

Aus der endgültigen Tagesordnung der Hauptversammlung am 18.—19. ds. in Heidelberg seien in Ergänzung unserer Mitteilung auf S. 730 noch folgende Einzelvorträge genannt: Geh. Hofrat Prof. Dr. Beckmann, Berlin: „Analysenbrenner und Polarisationslampe aus Porzellan.“ Mit Demonstration. — Prof. Dr. Bredig, Karlsruhe: „Über katalytische Wirkungen der Wasserstoffionen in alkoholischen Lösungen, nach Versuchen von W. S. Müller und H. Braune.“ — H. C. S. Snehlage, Karlsruhe: „Über spezifisch-katalytische Wirkung der undissoziierten Säuren.“ — Prof. Dr. Jordis, Erlangen: „Über die Fällungen in Metallösungen durch Alkalihydroxyd- und Carbonatlösungen.“ — Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Tammann, Göttingen: „Über die Änderung der Eigenschaften metallischer Körper bei ihrer Bearbeitung und die Überführung der bearbeiteten Metalle in ihren natürlichen Zustand.“ — Privatdozent Dr. Guertler, Berlin: „Die Verfolgung polymorpher Umwandlungen metallischer fester Lösungen mit Hilfe der elektrischen Leitfähigkeit.“ — Dr. Wilke, Heidelberg: „Physikalisch-chemische Untersuchungen auf dem Gebiete der Nervenphysiologie.“ — Privatdozent Dr. Weigert, Berlin: „Zur Kinetik der photochemischen Reaktionen.“ — Prof. Dr. Bornemann, Aachen: „Über die elektrolytische Leitfähigkeit von Metalllegierungen im flüssigen Zustande.“ — Prof. Dr. Bodenstein, Hannover: „Gleichgewicht des Calciumcarbid.“ — Prof. Dr. von Wartenberg, Berlin: „Über Siliciumwasserstoff.“ — Dr. Bergius, Hannover: „Die Anwendung des hohen Druckes bei chemischen und chemisch-technischen Vorgängen.“ — Prof. Dr. W. A. Roth, Greifswald: „Über physikalische Unterschiede zwischen Cis- und Transisomeren, nach Versuchen von Prof. Störmer, Rostock, und Prof. Roth, Greifswald.“ — Prof. Dr. Abel, Wien: „Über katalytische Reaktionsauslese.“ — Prof. Dr. Meyer, Breslau: „Zur Realisierung der Thomson-van der Waalschen p-v-Kurve.“ — Dr. Samter, Berlin: „Über physikalische Chemie und Patentwesen.“

### Schweizer Verein analytischer Chemiker.

XXV. Jahresversammlung am 30./5. bis 1./6. in Zürich.

Aus dem Programm: Prof. Dr. Burri, Bern: „Über die Beziehungen des Luftsauerstoffes zur Harnstoffgärung.“ — Dr. O. Allemann, Bern: „Die